

Hallenbad in Bühlerzell bleibt zu

Schließung Am Montag gab die Gemeinde bekannt, dass das kommunale Lehrschwimmbecken nicht mehr öffnen wird. Bei Reparaturarbeiten waren erhebliche Mängel aufgefallen, darunter undichte Rohrleitungen. Von Jessica Wolf

Die Nachricht kam unerwartet: Am Montagvormittag veröffentlichte Bühlerzells Bürgermeisterin Judit Schönpflug eine Mitteilung auf ihrem Instagram-Account sowie auf der Gemeinde-Homepage, dass das Lehrschwimmbecken unter der Rudolf-Mühleck-Halle dauerhaft geschlossen bleibe. Und zwar ab dem 25. Januar, also einen Tag vor Bekanntgabe. Dabei stand die Zukunft des Hallenbads in der öffentlichen Gemeinderatssitzung, genau eine Woche zuvor, noch nicht einmal auf der Tagesordnung.

Im Schreiben, das der Redaktion am Montagnachmittag als Pressemitteilung zugeschickt wurde, steht Folgendes: „Die Verwaltung der Gemeinde Bühlerzell hat gemeinsam mit dem Gemeinderat in seiner Sitzung am 19. Januar 2026 nach intensiver Beratung und sorgfältiger Abwägung beschlossen, das Lehrschwimmbecken der Gemeinde dauerhaft zu schließen.“ Judit Schönpflug erklärt auf telefonische Nachfrage dieser Zeitung, das Thema sei im nichtöffentlichen Teil der Sitzung beraten worden.

Nicht nur marode Leitungen

Der Hintergrund: Bis vergangene Woche liefen Reparaturarbeiten am Schwimmbecken, weshalb dieses vorübergehend geschlossen war. „Während der Arbeiten sind viele technische Mängel aufgefallen“, schildert die Bürgermeisterin. Unter anderem marode, undichte Leitungen und nicht mehr zuverlässig funktionierende technische Anlagen beeinträchtigten den sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb. Das Schwallwasser könne nicht mehr abgeführt werden, die Wasserqualität verschlechtere sich zunehmend.

Die Schließung sei Folge des Investitionsstaus, „der sich über viele Jahre aufgebaut hat und insbesondere auf den fortgeschrittenen baulichen und technischen Zustand der Anlage zurückzuführen ist“, steht in der Pressemitteilung. Um die Defekte zu beheben, seien umfangreiche Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen erforderlich.



Bisher wurde das Bad unter anderem für den schulischen Schwimmunterricht und für Kurse von Gruppen und Vereinen genutzt. Auch für die Öffentlichkeit war das Lehrschwimmbecken unter der Rudolf-Mühleck-Halle regulär zugänglich.

Foto: Archiv

Judit Schönpflug erklärt, sie habe diesen Sachstand dem Gemeinderat zunächst nur mitteilen wollen. Sie habe nicht unbedingt damit gerechnet, dass die nichtöffentliche Sitzung mit dem Ergebnis endet, das Bad dauerhaft zu schließen. Viel Geld sei bereits in

„Mir war es wichtig, die Gemeinderäte erst einmal zu informieren.“

Judit Schönpflug
Bürgermeisterin von Bühlerzell

Reparaturen geflossen, außerdem habe die Einrichtung einen emotionalen Wert für die Gemeinde. Es hätte daher genauso gut zu einer „Grundsatzdiskussion“ kommen können. „Mir war es wichtig, die Gemeinderäte erst einmal zu

informieren“, sagt sie. Nach einer Beratung und intensiver Abwägung sei die Entscheidung dann direkt gefällt worden, um die Öffentlichkeit schnell darüber informieren zu können, wie es nach der Reparatur weitergeht. Auch in der öffentlichen Februar-Sitzung des Gemeinderats soll die Schließung bekanntgegeben werden.

Am Ende besiegelten die hohen Kosten für die Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen das Schicksal des Bühlerzeller Lehrschwimmbeckens. So wären beispielsweise entweder Ersatzteile für die defekte Chlordosierungsanlage für 700 Euro nötig gewesen oder eine komplett neue Anlage; wobei diese Kosten nicht bekannt sind. Auch eine nicht mehr voll funktionsfähige Platine hätte vermutlich Kosten von zwei- bis dreitausend Euro zur Folge gehabt, der Ersatz der Dosierpumpe 1200 Euro. Obendrein müsste die Ge-

meinde die maroden Rohre komplett austauschen. „Diese Kosten sind für die Gemeinde Bühlerzell unter den aktuellen finanziellen Rahmenbedingungen nicht mehr tragbar“, wird in der Pressemitteilung erklärt.

Um Lösung bemüht

Die Entscheidung sei dem Gemeinderat sowie der Verwaltung außerordentlich schwergeworfen, heißt es im Schreiben weiter. „Über viele Jahrzehnte hinweg war das Lehrschwimmbecken ein bedeutender Bestandteil des Gemeindelebens. Generationen von Kindern haben hier schwimmen gelernt, viele Bürgerinnen und Bürger verbinden persönliche Erinnerungen mit dieser Einrichtung, und auch für Schulen und Vereine war das Becken über Jahrzehnte hinweg ein wichtiger Ort.“

Die Gemeinde sei sich bewusst, dass die Schließung für

Familien, Schulen, Vereine und Schwimmer eine erhebliche Einschränkung darstelle. Das Bad wurde nicht nur für den schulischen Schwimmunterricht genutzt, sondern auch für Angebote wie Seniorensport. Ebenso war es für die Öffentlichkeit zugänglich.

Die Gemeinde wolle nun nach alternativen Lösungen suchen. „Wir bitten alle Bürgerinnen und Bürger um Verständnis für diesen Schritt und danken für die langjährige Verbundenheit mit einer Einrichtung, die ein wichtiger Teil unserer Gemeindegeschichte war“, heißt es abschließend.

Kein neues Becken vorgesehen

Die Kommune bewirbt sich derzeit um mehrere Förderungen für einen Neubau der Rudolf-Mühleck-Halle. Ein neues Lehrschwimmbecken ist in den Plänen, die unter Judit Schönpflugs Vorgänger Thomas Botschek entstanden sind, nicht vorgesehen.